Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist kürzlich ein ähnlicher Nachlaß eingetreten. Die Ursachen für diese Maßnahme sind besonderer Art. Der Stahlwerksverband hat für die Schweiz eine Händlervereinigung bestehen, welche sich aus Eisenhandelsfirmen zusammensetzt, die ausschließlich den Interessen des Verbandes zu dienen haben. Nun ist vor einiger Zeit ein weiterer ähnlich gearteter Zusammenschluß von Eisenhandelsfirmen in der Schweiz erfolgt, und zwar von solchen Händlern, deren Interesse mehr nach der Seite der französischen Hüttenwerke hinüberneigen. Von dieser Gruppe aus sind die deutschen Offerten in der letzten Zeit wiederholt unterboten worden, so daß schon Anfang März eine Preisermäßigung um 100 Fr. erforderlich war. Auch französisches Roheisen wird in der Schweiz billiger als die deutschen Marken angeboten. Die französischen Hüttenwerke selbst können für den Export noch nicht liefern; sie bedienen sich zur Erfüllung etwaiger Lieferverpflichtungen der deutschen Werke, welche im besetzten Gebiet, vornehmlich in Lothringen, liegen. Es handelt sich dabei um die Werke Hombacher Hüttenwerke, Stahlwerk Thyssen und Lothringer Hütten- und Bergwerksverein. Das Revier wird von Frankreich schon jetzt als Bestandteil Frankreichs angesehen und dieser Auffassung sind auch die wirtschaftlichen Maßnahmen angepaßt. Von seiten des deutschen Stahlwerksverbandes ist gegen das Vorgehen der Franzosen zwar Protest erhoben worden, da auf die erwähnte Art dem Stahlwerksverbande von seinen eigenen Werken Konkurrenz bereitet wird. Doch muß man annehmen, daß er wirkungslos bleibt. Übrigens wird auch der jüngste Preis von 500 Fr. noch unterboten. („N. Z. Ztg.")

Verschiedenes.

† **Schlossermeister Matheus Forrer in Grabs** (St. Gallen) starb am 24. April im Alter von 63 Jahren.

† **Schlossermeister Samuel Wälty-Lüthy in Schöftland** starb am 24. April im Alter von 62 Jahren.

† **Schmiedmeister Julius Wydler in Töß** starb am 30. April im Alter von 67 Jahren.

† **Malermeister Emil Furrer in Wädenswil** starb am 3. Mai im Alter von 40 Jahren.

† **Schmiedmeister Traugott Amstad-Christen in Buochs** starb am 2. Mai im Alter von 71 Jahren.

† **Wagnermeister Karl Kaltenbach-Kramer in Liestal** starb am 4. Mai im Alter von 63 Jahren.

† **Dachdecker- und Kaminfegermeister Eduard Knabenhans in Horgen** starb am 3. Mai im Alter von 60 Jahren.

† **Schreinermeister Kasp. Zimmermann in Dürnten** (Zürich) starb am 1. Mai im Alter von 76 Jahren.

† **Drechslermeister Johann Dornbierer in Wolfhalden** (Appenzell A.-Rh.) starb am 29. April im Alter von 58 Jahren.

† **Schreinermeister Adelbert Meier in Kirchdorf** (Aargau) starb am 29. April im Alter von 83 Jahren.

† **Zimmermeister Rudolf Suter-Kyburz in Kölliken** (Aargau) Teilhaber der Firma Gebrüder Suter starb am 27. April im Alter von 52 Jahren.

† **Zimmermeister Bendicht Riesen in Bern** starb am 5. Mai im Alter von 79 Jahren.

Einigungskommission im Gewerbe. An einer Konferenz, die unter dem Vorsitz des Chefs des Volkswirtschaftsdepartements zwischen Vertretern des Schweizer. Gewerbeverbandes und des Schweizer. Gewerkschaftsbundes zur Besprechung der Arbeitszeitverkürzung in den Gewerben stattfand, wurde der Wunsch geäußert, daß vom Departement eine eidgen. Einigungskommission eingesetzt werde, die in den Gruppen, in denen die Parteien nicht zu einer gütlichen Lösung gelangen, zu vermitteln versuchen und den schweizerischen Zentralverbänden der Arbeitgeber- und Arbeiterorganisationen Einigungsvorschläge machen soll. Diese Kommission, zu der im Einzelfalle noch je drei Vertreter der Arbeitgeber und Arbeiter hinzutreten, besteht aus Fürsprecher Emil Hügli, Obmann des Gewerbegerichts in Bern, Dr. jur. Wetter, Präsident des kantonalen Einigungsamtes in St. Gallen, und L. Poirier-Delay in Montreux.

Bereits sind Interventionsgesuche des Schweiz. Baumeisterverbandes und des Verbandes der Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter eingegangen, die dieser Kommission zur Behandlung überwiesen worden sind.

Aus dem Schreinergewerbe. Am 28. April fand in Zürich eine Besprechung zwischen dem Schweizerischen Schreinermeisterverband und dem Schweizerischen Holzarbeiterverband bezüglich Einführung der 48-Stundenwoche statt. Unter Vorbehalt der Ratifizierung durch die Sektionen hat die Leitung des Schreinermeisterverbandes dem Holzarbeiterverband folgenden Vorschlag gemacht:

Für die 1. Kategorie, mit bis 50-Stundenwoche, umfassend die Städte Zürich, Basel und Bern, soll für die ersten zwei am 5. Mai, für letztere am 1. Juli die 48-Stundenwoche zur Einführung gelangen.

Für die 2. Kategorie, mit bisher 52½-Stundenwoche, umfassend die Ortschaften Luzern, St. Gallen, Aarau, Schaffhausen, Davos, Kreuzlingen und Winterthur, soll der Abbau am 1. Juni auf 50 Stunden, am 1. September auf 48 Stunden erfolgen.

Für weitere Ortschaften, mit 55-Stundenwoche, wird eine dritte Kategorie geschaffen, die am 1. Juni die Arbeitszeit auf 52½ Stunden, am 1. September auf 50 Stunden reduziert, wobei in beidseitigen Unterhandlungen bis 20. Mai festgelegt werden soll, für welche Ortschaften dieser Kategorie auf 1. Oktober eine weitere Verkürzung auf 48 Stunden erfolgen soll.

Für diejenigen Ortschaften, in welchen der Einfluß der beidseitigen Organisationen ein kleiner ist, wird die Arbeitszeit auf 1. Juni auf 55 Stunden und auf 1. September auf 52½ Stunden normiert.

Bei der Festsetzung der Arbeitszeit soll in den Be-

trieben der Holzbranche, die als eigentliche Fabrikbetriebe gelten, der Abbau der Arbeitszeit im Sinne obiger Bestimmungen bis 1. Oktober auf 48 Stunden per Woche erfolgen.

Aufhebung der S. S. S.-Kontingente und der schwarzen Listen. Die Kontingentierung für die Einfuhr von Waren (ausgenommen Kriegsmaterial) aus und durch Ententestaaten in die Schweiz ist durch Beschluß des Comité Supérieur du Blocus aufgehoben worden. Der Beschluß ist am 25. April in Kraft getreten. Die Waren müssen indessen, sofern sie auf der S. S. S.-Liste figurieren, nach wie vor an die S. S. S. konsigniert werden.

Ferner haben die alliierten Regierungen beschlossen, die schwarzen Listen mit Wirkung ab 28. April aufzuheben. Sie behalten sich vor, diese Listen ganz oder teilweise wieder in Kraft zu setzen, wenn sie eine solche Maßnahme als notwendig erachten sollten.

Wettbewerb für Schachfiguren schweizerischer Herkunft. Der Schweizerische Schachverein hat einen Wettbewerb veranstaltet mit der Absicht, einen Schachfigurentypus zu schaffen, der in der Schweiz hergestellt werden soll und daher die vorhandenen französischen, englischen und deutschen Muster nicht einfach kopieren darf. Das aus den Herren Karl Fischer, Bildhauer in Zürich, Robert Belli, Architekt in Bern, Burkhard Mangold, Kunstmaler, F. Kienzle, Direktor der Gewerbeschule, und Richard Calini, Architekt in Basel, bestehende Preisgericht hat am 22. April in Basel die eingegangenen 24 Entwürfe geprüft, wobei als Hauptbedingungen die Erfüllung des praktischen Zweckes, die Herstellungsmöglichkeit und die künstlerischen Eigenschaften ins Auge gefaßt wurden. Es wurden zuerkannt ein erster Preis Erhard Moor, Zürich, ein zweiter Ch. Ed. Vogler, Prof., St. Imier, und zwei dritte Preise Henri Hürlimann und Fred Sommerfeld, Architekten in Brugg, und Daniele Moroni-Stampa und F. Régis Bertrand, Lugano. Der im Rang nächstfolgende Entwurf „Pax" wird vom Schweizerischen Schachverein auf Empfehlung des Preisgerichtes angekauft. Er stammt von Erw. Grob-Honegger, St. Gallen.

Hufeisenmodelle. Herr alt Hufbeschlaglehrer Eichenberger in Bern hat dem schweizerischen Militärdepartement seine Modell-Hufeisensammlung im Werte von zirka Fr. 6000 geschenkt. Die reiche Sammlung wird im Lehrsaal der schweizerischen Militär-Hufschmiedekurse in Thun aufgestellt bleiben. Herr F. Eichenberger hat sich in den Jahren 1873 bis 1910 als praktischer Hufbeschlagslehrer der kantonalen Lehrschmiede in Bern um die Weiterentwicklung des schweizerischen Hufbeschlages sehr verdient gemacht.

Notstandsarbeiten in Solothurn. Um der namentlich im Baugewerbe drohenden Arbeitsnot zu begegnen, prüft die Regierung laut „Sol. Tagbl." die Erweiterung des Rathauses durch den Ausbau der zwei an der Barfüßergasse erworbenen Häuser gegenüber dem städtischen Gemeindehaus im ungefähren Kostenvoranschlage von Fr. 200,000. Auch die Errichtung einer Abwartwohnung mit Gefängnis in Breitenbach und verschiedene Tiefbauarbeiten sind vorgesehen. Das kantonale Bürgerheim, das zahlreiche Hände beschäftigen würde, dürfte bei den heutigen Baupreisen auf etwa 1,4 Millionen zu stehen kommen, statt auf 700,000 Fr. wie ursprünglich angenommen worden war. Die Stadt studiert bekanntlich die Erweiterung des Museums im Kostenvoranschlag von 220,000 Fr.

Azetylenzusatz zum Leuchtgas. Im Gaswerk der Stadt Zürich werden zurzeit in vier Azetylenentwicklern täglich 20 bis 25 Tonnen Karbid vergast, um das aus Holz-, Torf- und Steinkohlengas bestehende, relativ arme Gas aufzubessern. Im Gaswerk Vevey beträgt die in drei Azetylenentwicklern vergaste Karbidmenge täglich 1000 bis 1500 Kilogramm. Der Azetylenzusatz zum Gas beträgt zirka 7 Prozent. Das Gaswerk der Stadt Bern vergast zum gleichen Zwecke täglich rund 2000 Kilogramm Karbid.

Kittlose Verglasung. (Einges.) Diejenigen unserer Leser, die Gelegenheit hatten, die Schweizer. Mustermesse in Basel jüngst zu besuchen, werden sicherlich angenehm empfunden haben, wie günstig das Licht in den geräumigen Hallen verteilt ist. Letzteres wurde möglich durch eine zweckentsprechende Anordnung von Oberlichtern, zu deren Ausführung die Bauleitung die kittlose Walzeisensprosse „Wema" wählte. Konstruktionsfirma ist Martin Keller & Cie., Wallisellen. Wieder ein Beweis dafür, daß die kittlose Wemaverglasung für alle möglichen Glasdacharten größte Berücksichtigung verdient.

KRISTALLSPIEGEL
in **feiner Ausführung,** in **jeder Schleifart** und in **jeder Façon mit vorzüglichem Belag** aus **eigener Belegerei liefern prompt,** ebenso alle Arten **unbelegte, geschliffene und** — **ungeschliffene** —
KRISTALLGLÄSER
sowie jede Art **Metall-Verglasung** — **aus eigener Fabrik** —
Ruppert, Singer & Cie., Zürich
Telephon Selnau 717 **SPIEGELFABRIK** Kanzleistrasse 57
1414

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen;** derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche **„unter Chiffre"** erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

414. Wer hätte ein Winkeltrieb, zirka 1:2, abzugeben? Rad ca. 60 cm Durchmesser, 60 Holzzähne 50—60 mm Bohrung, Kolben ca. 30 cm Durchmesser, 30 Eisenzähne 50—60 mm Bohrung. Offerten mit näheren Angaben nebst Preis an H. Wernli, Mühlenbauer, Bümpliz.

415. Wer hätte ca. 35 m gebrauchte, gut erhaltene Dachkennel mit 4 m Abfallrohr und 2 Winkel mit 50 cm Ausladung billigst abzugeben? Offerten an Postfach 2375 Netstal.

416. Wer hätte kleine Schleifmaschine mit schmalem Schleifband abzugeben? Offerten an E. Ryser, Holzwarenfabrik, Niederbipp (Bern).

417. Wer erstellt Trocken- und Räucheranlagen für 1 m lange Hartholzleisten, oder hätte eventuell eine solche abzugeben? Offerten unter Chiffre 417 an die Exped.

418. Wer könnte mir ein Zahnrad, ca. 40 cm Durchmesser, und ein solches von ca. 12 cm Durchmesser, neu oder gebraucht,